

BERICHT ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR

---

2017



**RhönENERGIE**  
OSTHESSEN



## IMPRESSUM

**Herausgeber:**

RhönEnergie Osthessen GmbH  
Bahnhofstraße 2 | 36037 Fulda  
Telefon 0661 12-0  
[info@re-osthessen.de](mailto:info@re-osthessen.de)  
[www.re-osthessen.de](http://www.re-osthessen.de)



## BERICHT ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR

---

# 2017

### INHALT

<b>04</b>	Organe der Gesellschaft
<b>05</b>	Bericht des Aufsichtsrats
<b>06</b>	Lagebericht
<b>11</b>	Jahresabschluss
<b>15</b>	Anhang
<b>26</b>	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

---

# DIE ORGANE DER GESELLSCHAFT

## GESELLSCHAFTER DER RHÖNERGIE OSTHESSEN GMBH 2017

RhönEnergie Fulda GmbH  
Vogelsbergkreis  
Landkreis Fulda  
Stadt Alsfeld  
Stadtwerke Lauterbach GmbH  
Stadt Schlüchtern  
Gemeinde Neuhof  
Stadt Steinau an der Straße  
Gemeinde Großenlüder  
Gemeinde Bad Salzschlirf  
Gemeinde Eichenzell

## GESCHÄFTSFÜHRUNG DER RHÖNERGIE OSTHESSEN GMBH 2017

<b>Dipl. Soz. Oec. Martin Heun</b>	Geschäftsführer RhönEnergie Fulda GmbH
------------------------------------	---

## AUFSICHTSRAT RHÖNERGIE OSTHESSEN 2017

<b>Dag Wehner</b>	Bürgermeister der Stadt Fulda Vorsitzender
<b>Dr. Arnt Meyer</b>	Geschäftsführer RhönEnergie Fulda GmbH Stellvertretender Vorsitzender
<b>Manfred Görig</b>	Landrat des Vogelsbergkreises
<b>Uwe Marohn</b>	Mitglied des Vorstands der Sparkasse Fulda
<b>Martin Müller</b>	Abteilungsleiter bei der RhönEnergie Fulda GmbH
<b>Bernd Woide</b>	Landrat des Landkreises Fulda

## BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat sich durch regelmäßige schriftliche und mündliche Berichte der Geschäftsführung über die Lage der Gesellschaft und über die Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung unterrichten lassen. Er hat die Tätigkeit der Geschäftsführung überwacht und im Rahmen seiner satzungsmäßigen Zuständigkeit die ihm obliegenden Beschlüsse gefasst.

Jahresabschluss und Lagebericht wurden von den Wirtschaftsprüfern WP/StB Dr. Göken und WP/StB Weisbach, Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Bremen, geprüft. Die Prüfung hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben, sodass der Bestätigungsvermerk am 27. April 2018 erteilt werden konnte. Den Prüfungsbericht hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat billigt den Bericht der Geschäftsführung, den Jahresabschluss und den Gewinnverwendungsvorschlag. Er schlägt der Gesellschafterversammlung vor, die Bilanz zum 31. Dezember 2017 festzustellen, den Geschäftsbericht 2017 zu genehmigen, den Bilanzgewinn 2017 entsprechend dem Vorschlag der Geschäftsführung zu verwenden und der Geschäftsführung Entlastung für das Wirtschaftsjahr 2017 zu erteilen.

Abschließend spricht der Aufsichtsrat der Geschäftsführung sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der betriebsführenden RhönEnergie Fulda GmbH seinen Dank für die geleistete Arbeit aus.

Fulda, 26. Juni 2018

RHÖNERGIE OSTHESSEN GMBH



Dag Wehner  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

# LAGEBERICHT

## 1. GEGENSTAND DER GESCHÄFTS-TÄTIGKEIT, UNTERNEHMENS- UND GESELLSCHAFTERSTRUKTUR

Die RhönEnergie Osthessen GmbH betreibt die Gas-, Wasser- und Wärmeversorgung kommunaler, industrieller und privater Kunden im osthessischen Raum, insbesondere im Gebiet des Landkreises Fulda, des Vogelsbergkreises und des Main-Kinzig-Kreises, mit Ausnahme der Stadt Fulda und der Gemeinden westlich der Stadt Steinau an der Straße.

Es sind die Geschäftsbereiche Gas-Netz, Gas-Handel sowie sonstige Aktivitäten eingerichtet.

Die Geschäftsanteile der RhönEnergie Osthessen GmbH verteilen sich zu 74,29 % auf die RhönEnergie Fulda GmbH. Die restlichen 25,71 % werden von zehn Minderheitsgesellschaftern gehalten.

Die Anteile am Stammkapital teilen sich im Einzelnen wie folgt auf:

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital
RhönEnergie Fulda GmbH	74,29 %
Vogelsbergkreis	6,26 %
Landkreis Fulda	6,10 %
Stadt Alsfeld	2,78 %
Stadtwerke	
Lauterbach GmbH	2,44 %
Stadt Schlüchtern	2,14 %
Gemeinde Neuhof	1,74 %
Stadt Steinau an der Straße	1,42 %
Gemeinde Großenlöder	1,20 %
Gemeinde Bad Salzschlirf	0,81 %
Gemeinde Eichenzell	0,81 %

## 2. GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

### Gesamtwirtschaftliche Entwicklungen

Die deutsche Wirtschaft befindet sich in einem kräftigen konjunkturellen Aufschwung. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im Jahr 2017 preisbereinigt um 2,2 % gestiegen.

Die gute gesamtwirtschaftliche Lage zeigt sich insbesondere am Arbeitsmarkt. Die Zahl der Erwerbstätigen lag 2017 nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes bei rund 44,3 Millionen und damit auf einem neuen Höchststand. Die Beschäftigten haben in den vergangenen Jahren spürbare Reallohnsteigerungen erfahren. Die Nettolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer haben seit 2010 preisbereinigt um durchschnittlich 1,1 % pro Jahr zugenommen.

### Branchenbezogene Entwicklungen

Der Energieverbrauch in Deutschland lag 2017 bei insgesamt 462,3 Millionen Tonnen Steinkohleneinheiten (Mio. t SKE) und damit um 0,9 % höher als im Vorjahr. Nach vorläufigen Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (AG Energiebilanzen) gibt es Zunahmen beim Verbrauch von Mineralöl und Erdgas sowie Rückgänge bei Kohle und Kernenergie. Die Erneuerbaren Energien konnten ihren Beitrag teilweise kräftig steigern. Für den Verbrauchsanstieg ist vor allem die positive Konjunktorentwicklung verantwortlich. Bei den Erneuerbaren Energien sorgten im Wesentlichen gute Windverhältnisse an Land und auf See sowie eine etwas höhere Zahl von Sonnenstunden und der Anlagenzubau für höhere Stromeinspeisungen. Bei den energiebedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen rechnet die AG Energiebilanzen mit einer stagnierenden Entwicklung.

Das deutsche Erdgasaufkommen im Jahr 2017 stieg laut AGEB im Vergleich zum Vorjahr um 15,3 % auf 1.366 Mrd. kWh; davon wurden 5,2 % im Inland gefördert.

Der Erdgasverbrauch in Deutschland nahm 2017 um voraussichtlich gut 6 % auf 995 Mrd. kWh zu. Dieser Zuwachs wurde von verschiedenen Faktoren verursacht: Hauptgrund war der Mehreinsatz von Erdgas in den Kraftwerken der Stromversorger zur Strom- und Wärmeerzeugung. Zudem führten vergleichsweise kühlere Temperaturen in einzelnen Monaten des Jahres 2017 zu einem höheren Heizbedarf. Zwar lag die Durchschnittstemperatur des Jahres 2017 mit

9,6°C über der des Vorjahres (9,5°C), aber insbesondere die Temperaturen der Monate April und September, die am Rande der Heizperiode liegen, lagen deutlich unter ihren Vorjahreswerten. Als ein weiterer verbrauchssteigernder Aspekt ist der stetige Zubau von Wohnungen zu benennen, die direkt oder indirekt (Fernwärme) mit Erdgas beheizt werden.

### 3. GESCHÄFTSVERLAUF IM JAHR 2017

#### Wirtschaftliche Entwicklung und Ertragslage

Die Umsatzerlöse in 2017 sanken um 12,5 % auf 23,9 Mio. € (Vorjahr: 27,3 Mio. €). Der Materialaufwand liegt bei 15,3 Mio. € und somit 2,2 Mio. € unter dem Vorjahr.

In 2017 betrug das Ergebnis vor Steuern 3,0 Mio. € (Vorjahr: 3,5 Mio. €).

#### Gasvertrieb und -beschaffung

Der Erdgasabsatz der RhönEnergie Osthessen GmbH im Geschäftsjahr 2017 betrug 492,2 Mio. kWh. Der insgesamt im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnende Mengenrückgang von 6,6 % ist im Wesentlichen durch Rückgänge in den Segmenten Haushalt und Industrie zurückzuführen.

Kunden- gruppe	2017 Mio. kWh	2016 Mio. kWh	Veränderung in Mio. kWh %	
Produzierendes Gewerbe	203,3	214,0	- 10,7	- 5,3
Haushalt	168,6	183,1	- 14,5	- 8,6
Dienstleistungs- gewerbe	118,5	122,1	- 3,6	- 3,0
Betriebs- verbrauch	1,8	7,9	- 6,1	- 438,9
<b>Summe</b>	<b>492,2</b>	<b>527,2</b>	<b>- 35</b>	<b>- 7,1</b>

Die durchschnittliche Lufttemperatur während der Heizperiode betrug 4,4°C (Vorjahr: 3,7°C).

Die höchste Tageseinspeisung in das Netz der RhönEnergie Osthessen GmbH wurde am 23. Januar 2017 mit 6,5 Mio. kWh gemessen (Vorjahr: 6,4 Mio. kWh).

Die Verteilung des Gesamtabsatzes nach Städten und Gemeinden zeigt folgende Entwicklung:

Stadt/ Gemeinde	2017 Mio. kWh	2016 Mio. kWh	Veränderung in Mio. kWh %	
Alsfeld	103,0	118,3	- 15,4	- 14,9
Bad Salzschlirf	15,9	18,3	- 2,4	- 15,2
Ebersburg	6,2	5,8	+ 0,4	+ 5,8
Eichenzell	26,9	27,1	- 0,2	- 0,7
Flieden	12,2	13,2	- 1,0	- 7,9
Gersfeld	4,8	5,2	- 0,4	- 7,5
Großenlüder	22,8	21,1	+ 1,7	+ 7,6
Homberg/ Ohm	91,4	90,3	+ 1,1	+ 1,2
Lauterbach	63,0	85,0	- 22,0	- 34,9
Neuhof	14,7	15,3	- 0,6	- 4,0
Schlitz	31,6	28,1	+ 3,5	+ 11,1
Schlüchtern	20,5	22,8	- 2,4	- 11,5
Sinntal	0,2	0,3	- 0,1	- 27,8
Steinau an der Straße	28,2	25,1	+ 3,0	+ 10,8
Wartenberg	6,4	6,5	- 0,2	- 2,4
außerhalb des Konzessions- gebietes	44,3	44,6	- 0,5	- 1,1
<b>Gesamtabsatz</b>	<b>492,2</b>	<b>527,2</b>	<b>- 35,2</b>	<b>- 7,2</b>

#### Gasnetz

Im Vergleich zum Vorjahr ist ein Rückgang der Erlöse um 8,6 % zu verzeichnen. Der Rückgang begründet sich im Wesentlichen durch Sondereffekte in 2016 aufgrund einer Anpassung der Erlösobergrenze durch Nachholung von Erlösabweichungen aus den Vorjahren. Die insgesamt transportierte Menge stieg gegenüber 2016 um 1,6 % von 1.133 Mio. kWh auf 1.151 Mio. kWh.

#### Wärmeversorgung und Contracting

Der Geschäftsbereich Wärme und Contracting wurde per 01.01.2017 komplett an die RhönEnergie Effizienz + Service GmbH verkauft.

#### Betriebsführung Wasser

Für die Gemeinde Poppenhausen (Wasserkuppe) erfolgt die Betriebsführung der Wassergewinnung, -aufbereitung und -speicherung seit 2008. Die Instandhaltungsarbeiten und Erweiterungsmaßnahmen im Rahmen der Betriebsführungen sind in den Nebengeschäftserlösen, die Betriebsführungsentgelte sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten. Seit 2015 besteht mit der Gemeinde Bad

Salzschlirf ebenfalls ein Vertrag über die technische Betriebsführung.

### Biothan GmbH

Bei einer Bio-Erdgas-Einspeisemenge in Höhe von 49.085 MWh (Vorjahr: 49.355 MWh) lagen die Umsatzerlöse 2017 bei 6.039 Tsd. € (Vorjahr: 5.878 Tsd. €). Das Geschäftsjahr 2017 wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 139 Tsd. € (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 288 Tsd. €) abgeschlossen.

### Investitionen

Das Investitionsvolumen liegt nahezu auf dem Vorjahresniveau bei 1,1 Mio. €. Die Investitionen in Sachanlagen setzten sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

- neue Gashausanschlüsse inklusive Zähler und Regler: 0,8 Mio. €
- Ausbau des Gasverteilungsnetzes: 0,2 Mio. €
- Erneuerung von Gasdruckregelmessanlagen: 0,1 Mio. €

Die Investitionen konnten analog dem Vorjahr aus Abschreibungen finanziert werden.

### Vermögens- und Finanzlage

Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen sank von 80,8 % auf 74,0 %. Das Sachanlagevermögen war analog dem Vorjahr mit langfristigen Kapital gedeckt. Das kurzfristige Vermögen sank auf 10,6 % (Vorjahr: 14,2 %). Der Anteil an liquiden Mitteln stieg von 4,8 % auf 15,4 %. Der Anstieg kurzfristiger Schulden auf 27,9 % (Vorjahr: 22,5 %) ist im Wesentlichen auf gestiegene sonstige Verbindlichkeiten durch höher vereinnahmte Abschläge bei den Tarifkunden zurückzuführen. Der Finanzmittelbestand zum 31. Dezember 2017 betrug bei der RhönEnergie Osthessen GmbH 4,8 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €).

Die Eigenkapitalquote lag – unter Einbeziehung der eigenkapitalähnlichen Posten – bei 55,9 % (Vorjahr: 59,4 %).

## 4. RISIKOFRÜHERKENNUNG

Die Energiebranche wird derzeit von großen

energiepolitischen Veränderungen geprägt. Die RhönEnergie Osthessen GmbH muss sich einem starken Wettbewerb und erheblichem Regulierungsdruck sowie dem fortschreitenden technologischen Wandel anpassen. In diesem Umfeld ist unternehmerisches Handeln stets auch mit Chancen und Risiken verknüpft. Wichtige Einflussfaktoren für das Ergebnis sind der Witterungsverlauf, die Preis- und Mengenschwankungen auf den Beschaffungs- und Absatzmärkten sowie die Änderung von gesetzlichen Rahmenbedingungen.

Die RhönEnergie Osthessen GmbH hat ein regelmäßiges Risikoberichtssystem und verschiedene Management- und Kontrollsysteme eingerichtet. Dabei werden gemäß Allgemeinem Risikomanagement-Handbuch sowohl aktuelle als auch zukünftige Risiken betrachtet und dokumentiert. Die Risiken haben ein unterschiedliches Ausmaß und verschiedene Eintrittswahrscheinlichkeiten. Die Entwicklung der relevanten Risiken wird laufend beobachtet. Schwerpunkte sind die frühzeitige Erkennung, Bewertung, Vorbeugung, Minimierung und Beherrschung von Risiken.

Im Rahmen eines festgelegten Berichterstattungsprozesses werden Maßnahmen zur Risikovermeidung, -reduzierung oder -überwälzung dargestellt, bewertet und verfolgt.

Zusätzlich erfolgt die Steuerung und Überwachung der durch Beschaffung und den Vertrieb von Energie entstehenden Risiken anhand eines speziell dafür eingerichteten Risikomanagementsystems.

## 5. BERICHTERSTATTUNG IN BEZUG AUF DIE RISIKEN DER VERWENDUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Im operativen Geschäft werden keine derivativen Finanzinstrumente zur Absicherung von künftigen Zahlungsströmen aus Grundgeschäften genutzt.

Im Rahmen des Beschaffungsmodells der RhönEnergie Osthessen GmbH werden die Beschaffungsmengen ausschließlich über die Portfoliobücher der RhönEnergie Fulda GmbH beschafft.



## 6. AUSBLICK, CHANCEN UND RISIKEN

Nach dem überdurchschnittlich kalten Januar 2017, war der Januar 2018 zu warm. Aus diesem Grund liegt der Erdgasabsatz per Februar 2018 14,1 % unter dem Vorjahr. In der Planung wurde vom Wetter eines statistischen Normaljahres ausgegangen. Die zeitlich bis zum 31.12.2017 begrenzte Neukundenakquise in Konkurrenz zu anderen Energieträgern (Hausanschlussakquise) fand bei unseren Kunden eine sehr positive Resonanz. In Summe konnten 339 neue Hausanschlüsse akquiriert werden. Dies führt dazu, dass Kundenverluste 2017 teilweise kompensiert werden konnten; Die damit hinzugewonnenen Absatzmengen werden sich mengenmäßig in 2018 auswirken. Dennoch ist mit einer insgesamt sinkenden Absatzmenge in 2018 zu rechnen.

Im Bereich des Gasnetzes werden von uns die Chancen und Risiken der Anreizregulierung weiterhin analysiert und die erforderlichen Maßnahmen rechtzeitig eingeleitet. Die RhönEnergie Osthessen GmbH nimmt auch in der dritten Regulierungsperiode am vereinfachten Verfahren teil. Der festgelegte Effizienzwert von 93,46 %, der für Unternehmen, die am vereinfachten Verfahren teilnehmen, gilt, wurde unter Berücksichtigung des Ausgangsniveaus in das Preisblatt 2018 umgesetzt.

Die Beschlusskammer 4 der Bundesnetzagentur hat am 5. April 2017 einen Beschluss zur Datenerhebung zur Ermittlung des generellen sektoralen Produktivitätsfaktor (Xgen) für Gasnetzbetreiber veröffentlicht, da die Bundesnetzagentur gemäß § 9 Abs. 3 Anreizregulierungsverordnung (ARegV) ab der dritten Regulierungsperiode, jeweils vor Beginn der Regulierungsperiode, für die gesamte Regulierungsperiode den Xgen ermitteln muss. Die diesbezüglich von der Bundesnetzagentur angeforderten Daten für diese Erhebung wurden fristgerecht der Bundesnetzagentur zur Verfügung gestellt. Die Bundesnetzagentur hat dann am 12. Oktober 2017 die Konsultation zur Festlegung des Xgen veröffentlicht. In der Vergangenheit wurde ein Xgen in der ersten Regulierungsperiode von 1,25 % und in der zweiten Regulierungsperiode von 1,5 % in Ansatz gebracht. Gemäß dem Festlegungsentwurf soll der Xgen 0,88 % betragen. In einer anschließend nochmals aktualisierten Festlegung vom 13. Dezember

2017 hat die Bundesnetzagentur den Xgen auf 0,49 % verbessert. Dieser Beschluss wurde dann am 21. Februar 2018 endgültig festgelegt, sodass für die dritte Regulierungsperiode Gas ein Xgen von 0,49 % zum Ansatz kommt. Gegen die vorläufige Festlegung hatte auch die RhönEnergie Osthessen GmbH Beschwerde eingelegt, da der festgelegte Xgen weiterhin zu hoch ist. Die RhönEnergie Osthessen GmbH – wie auch die gesamte Branche – sieht den Xgen nach wie vor deutlich niedriger und dessen Ermittlung darüber hinaus als fehlerhaft an. Daher ist geplant, auch gegen die endgültige Festlegung Beschwerde einzulegen.

Die Biothan GmbH ist ein Tochterunternehmen der RhönEnergie Fulda GmbH und der RhönEnergie Osthessen GmbH, jeweils zu einem Anteil von 50 %. Die getätigten Investitionen der Vorjahre führten zu einer Optimierung der Anlage. Dadurch konnte in 2017 erstmals ein Jahresüberschuss erwirtschaftet werden. Die Geschäftsführung der Biothan rechnet für 2018 mit einem positiven Ergebnis aus dem Betrieb der Anlage.

Die RhönEnergie Osthessen GmbH hat in 2018 Investitionen in Höhe von 1,7 Mio. € geplant. Der Planansatz betrifft Erweiterungsinvestitionen der Gasversorgung in voller Höhe.

Die energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind weiter im Fluss und erfordern zusammen mit dem unverändert intensiven Wettbewerb eine besondere Aufmerksamkeit bei der Unternehmenssteuerung. Bei einer unterstellten relativ stabilen Konjunkturlage sind wir für das Jahr 2018 zuversichtlich und rechnen mit einem stabilen Unternehmensergebnis auf Planniveau.

Fulda, 29. März 2018

RHÖNENERGIE OSTHESSEN GMBH



Martin Heun



# JAHRESABSCHLUSS

---

## INHALT

<b>12</b>	Bilanz
<b>14</b>	Gewinn- und Verlustrechnung
<b>15</b>	Anhang
<b>15</b>	Allgemeines
<b>16</b>	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
<b>18</b>	Erläuterungen zur Bilanz
<b>22</b>	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
<b>23</b>	Sonstige Angaben
<b>25</b>	Gewinnverwendungsvorschlag

---

*Zur besseren Übersicht sind die Werte im Geschäftsbericht kaufmännisch gerundet.  
Die Summe gerundeter Werte kann im Einzelfall von der exakt berechneten  
Gesamtsumme abweichen.*

# BILANZ

zum 31. Dezember 2017

Aktiva in Tsd. €	Anhang	31.12.2017	31.12.2016
<b>A. Anlagevermögen</b>	(1)		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		228	318
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		683	703
2. Technische Anlagen und Maschinen		16.626	17.750
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		13	23
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		6	0
		<b>(17.328)</b>	<b>(18.476)</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>	(2)		
1. Beteiligungen		5.500	5.500
		(5.500)	(5.500)
		<b>23.056</b>	<b>24.294</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	(3)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.879	4.130
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		411	148
3. Sonstige Vermögensgegenstände		12	38
		<b>(3.302)</b>	<b>(4.316)</b>
<b>II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben Guthaben bei Kreditinstituten &amp; Schecks</b>		4.794	1.456
		<b>8.096</b>	<b>5.772</b>
		<b>31.152</b>	<b>30.066</b>

# BILANZ

zum 31. Dezember 2017

Passiva in Tsd. €	Anhang	31.12.2017	31.12.2016
<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	(4)	7.420	7.420
<b>II. Kapitalrücklage</b>	(5)	2.348	2.348
<b>III. Gewinnrücklagen</b>		(3.957)	(3.752)
1. Satzungsmäßige Rücklagen	(6)	742	742
2. Andere Gewinnrücklagen	(7)	3.215	3.010
<b>IV. Bilanzgewinn</b>	(8)	<b>2.300</b>	<b>2.895</b>
		<b>16.025</b>	<b>16.415</b>
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse und sonstige Zuschüsse</b>			
	(9)	<b>4.543</b>	<b>4.788</b>
<b>C. Rückstellungen</b>			
	(10)		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		57	59
2. Steuerrückstellungen		701	415
3. Sonstige Rückstellungen		1.234	227
		<b>1.992</b>	<b>701</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
	(11)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		2.874	4.159
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		21	13
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		9	21
4. Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen		2.558	1.788
5. Sonstige Verbindlichkeiten		3.130	2.161
		<b>8.592</b>	<b>8.142</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		<b>0</b>	<b>20</b>
		<b>31.152</b>	<b>30.066</b>

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

zum 31. Dezember 2017

in Tsd. €	Anhang	31.12.2017	31.12.2016
<b>1. Umsatzerlöse</b>	(12)	23.890	27.335
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	(13)	396	72
		<b>24.286</b>	<b>27.407</b>
<b>3. Materialaufwand</b>	(14)		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		- 13.222	- 15.442
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		- 2.060	- 2.031
		<b>(- 15.282)</b>	<b>(- 17.473)</b>
<b>4. Personalaufwand</b>	(15)		
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		- 1	- 2
<b>5. Abschreibungen</b>	(16)	- 1.602	- 1.741
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	(17)	- 4.273	- 4.521
<b>7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	(18)	21	4
<b>8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	(19)	- 180	- 182
<b>9. Ergebnis vor Steuern</b>		<b>2.969</b>	<b>3.492</b>
<b>10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	(20)	- 964	- 1.110
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>2.005</b>	<b>2.382</b>
<b>12. Sonstige Steuern</b>		0	0
<b>13. Jahresüberschuss</b>		<b>2.005</b>	<b>2.382</b>
<b>14. Gewinnvortrag</b>		500	718
<b>15. Zuführung Gewinnrücklagen</b>		- 205	- 205
<b>16. Bilanzgewinn</b>		<b>2.300</b>	<b>2.895</b>



## ANHANG

Gesellschaft: RhönEnergie Osthessen GmbH  
Sitz: Bahnhofstraße 2, 36037 Fulda  
Registergericht: Amtsgericht Fulda  
Handelsregisternummer: HRB 84

### **ALLGEMEINES**

Der Jahresabschluss der RhönEnergie Osthessen GmbH wurde nach den Vorschriften des HGB sowie des GmbHG aufgestellt.

Der Gewinn- und Verlustrechnung liegt das Gesamtkostenverfahren zugrunde.

## **BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

Der Wertansatz des Anlagevermögens erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen. Die Abschreibungen vom Anlagevermögen erfolgen linear.

Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- und Herstellungskosten bis 150 € werden als Sofortaufwand gebucht. Vermögensgegenstände zwischen 151 € und 1.000 € werden als Jahressammelposten aktiviert und über fünf Jahre linear abgeschrieben.

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen wird allen erkennbaren Risiken durch angemessene Abwertungen Rechnung getragen.

Der Prozentsatz der Pauschalwertberichtigungen beträgt 1 %.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden aufgrund versicherungsmathematischer Gutachten passiviert.

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsrückstandes angesetzt.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

## **INVESTITIONEN**

Die RhönEnergie Osthessen GmbH investierte 1.053 Tsd. € (Vorjahr 1.022 Tsd. €). Die Investitionen in Sachanlagen konnten analog dem Vorjahr vollständig aus Abschreibungen finanziert werden.

Der Buchwert des Sachanlagevermögens und der immateriellen Wirtschaftsgüter betrug zum Ende des Geschäftsjahrs 17.556 Tsd. €.



## **GASVERSORGUNG**

In den weiteren Ausbau der Gasversorgung wurden 1.053 Tsd. € investiert.

Davon entfielen im Wesentlichen auf Hausanschlüsse inkl. Zähler und Regler 766 Tsd. €, auf den Ausbau und die Erneuerung des Gasverteilungsnetzes 169 Tsd. € sowie auf die Erneuerung von Gasdruckregelmessanlagen 118 Tsd. €.

## **WÄRMEVERSORGUNG UND CONTRACTING**

Der Geschäftsbereich Wärme und Contracting wurde per 01.01.2017 komplett an die RhönEnergie Effizienz + Service GmbH verkauft.

## **FINANZANLAGEN**

Im Betrachtungszeitraum wurden keine Investitionen in Finanzanlagen getätigt.

# ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

## Anlagenspiegel gem. § 268 Abs. 2 HGB

### Entwicklung des Anlagevermögens 2017

in Tsd. €	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN			
	01.01.2017	Zugänge	Abgänge	31.12.2017
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	809	0	1	808
	<b>809</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>808</b>
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.056	0	55	1.001
2. Technische Anlagen und Maschinen	82.268	1.047	3.137	80.177
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	212	0	36	176
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	6	0	6
	<b>83.536</b>	<b>1.053</b>	<b>3.228</b>	<b>81.360</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.500	0	0	5.500
	<b>5.500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5.500</b>
	<b>89.845</b>	<b>1.053</b>	<b>3.230</b>	<b>87.668</b>

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN			BUCHWERTE		
01.01.2017	Zugänge	Abgänge	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016
491	90	1	580	228	318
491	90	1	580	228	<b>318</b>
353	20	55	318	683	703
64.518	1.482	2.449	63.551	16.626	17.750
189	10	36	163	13	23
0	0	0	0	6	0
<b>65.060</b>	<b>1.512</b>	<b>2.540</b>	<b>64.032</b>	<b>17.328</b>	<b>18.476</b>
0	0	0	0	5.500	5.500
0	0	0	0	<b>5.500</b>	<b>5.500</b>
<b>65.551</b>	<b>1.602</b>	<b>2.541</b>	<b>64.612</b>	<b>23.056</b>	<b>24.294</b>

**(1) Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist vorstehend dargestellt. Als Anschaffungs- und Herstellungskosten sind beim Anlagevermögen die historischen Werte angesetzt.

**(2) Finanzanlagen**

Die Beteiligung der RhönEnergie Osthessen GmbH an der Biothan GmbH beträgt 5.500 Tsd. €.

**(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

in Tsd. €	2017	2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.879	4.130
(davon Fälligkeit > 1 Jahr)	(7)	(41)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	411	148
(davon Fälligkeit > 1 Jahr)	(0)	(0)
(davon gegenüber Gesellschaftern)	(330)	(121)
Sonstige Vermögensgegenstände	12	38
(davon Fälligkeit > 1 Jahr)	(0)	(0)
(davon aus Steuern)	(4)	(30)
	<b>3.302</b>	<b>4.316</b>

**(4) Gezeichnetes Kapital**

Das gezeichnete Kapital der RhönEnergie Osthessen GmbH beträgt 7.420 Tsd. € (Vorjahr 7.420 Tsd. €).

**(5) Kapitalrücklage**

Die Höhe der Kapitalrücklage der RhönEnergie Osthessen GmbH beläuft sich im Vergleich zum Vorjahr unverändert auf 2.348 Tsd. €.

**(6) Satzungsmäßige Rücklagen**

Die im Gesellschaftsvertrag vorgesehene Mindestrücklage in Höhe von 10 % ist erreicht.

**(7) Andere Gewinnrücklagen**

Zur Finanzierung der Beteiligung an der Biothan GmbH wurden 205 Tsd. € aus dem Jahresüberschuss 2017 in die Gewinnrücklagen eingestellt.

**(8) Bilanzgewinn**

Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag von 500 Tsd. € enthalten.

**(9) Sonderposten für Investitionszuschüsse**

Unter dem Sonderposten werden Ertragszuschüsse von Kunden und sonstige Kapitalzuschüsse ausgewiesen. Die Ertrags- und Kapitalzuschüsse werden entsprechend der Abschreibungsdauer der jeweils zugeordneten Wirtschaftsgüter aufgelöst.

**(10) Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten insbesondere Rückstellungen für Gasbezug, ausstehende Rechnungen und das Regulierungskonto gemäß der ARegV.

**(11) Verbindlichkeiten**

in Tsd. €	2017	2016
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.874	4.159
(davon Fälligkeit < 1 Jahr)	(359)	(447)
(davon Fälligkeit > 1 Jahr)	(2.514)	(3.712)
(davon Fälligkeit > 5 Jahre)	(1.078)	(1.922)
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	21	13
(davon Fälligkeit < 1 Jahr)	(21)	(13)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	21
(davon Fälligkeit < 1 Jahr)	(9)	(21)
Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	2.558	1.788
(davon Fälligkeit < 1 Jahr)	(2.410)	(1.619)
(davon Fälligkeit > 1 Jahr)	(148)	(169)
(davon Fälligkeit > 5 Jahre)	(65)	(86)
(davon gegenüber Gesellschaftern)	(2.418)	(1.776)
Sonstige Verbindlichkeiten	3.130	2.161
(davon Fälligkeit < 1 Jahr)	(3.130)	(2.161)
(davon gegenüber Gesellschaftern)	(151)	(165)
(davon aus Steuern)	(729)	(615)
	<b>8.592</b>	<b>8.142</b>

Von den Verbindlichkeiten sind 1.143 Tsd. € nach mehr als fünf Jahren fällig. Es handelt sich hierbei um Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und gegenüber der RhönEnergie Fulda GmbH aus einem Darlehen. Es sind keine Verbindlichkeiten durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### (12) Umsatzerlöse

in Tsd. €	2017	2016
Erlöse aus Gasverkauf	21.347	24.017
abzgl. Energiesteuer Gasverkauf	-2.697	-2.856
Erlöse aus Netznutzung Gas	3.401	3.912
Erlöse aus Wärme/Strom/Contracting	0	767
Nebengeschäftserlöse	164	81
Kostenwälzung Biogas	976	772
Sonstige Umsatzerlöse	522	551
Erlöse betreffend Vorjahr	177	91
	<b>23.890</b>	<b>27.335</b>

### (13) Sonstige betriebliche Erträge

in Tsd. €	2017	2016
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen	304	68
Sonstige Erträge	92	4
	<b>396</b>	<b>72</b>

Es sind für 2017 periodenfremde Erträge von 91 Tsd. € enthalten.

### (14) Materialaufwand

in Tsd. €	2017	2016
Gasbezug inkl. Netzkosten	13.104	15.294
Sonstiger Energieeinsatz	118	148
Aufwand für bezogene Leistungen	2.060	2.031
	<b>15.282</b>	<b>17.473</b>

2017 sind 68 Tsd. € periodenfremde Aufwendungen enthalten.

### (15) Personalaufwand

Die Aufwendungen betreffen laufende Versorgungsleistungen sowie die Anpassung von Pensionsrückstellungen.

### (16) Abschreibungen

Diese Position enthält die Normalabschreibungen. Sonderabschreibungen wurden nicht vorgenommen.

**(17) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wird im Wesentlichen das Betriebsführungsentgelt über die technische und kaufmännische Betriebsführung der RhönEnergie Fulda ausgewiesen (2.705 Tsd. €).

**(18) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

Auf die Abzinsung u.a. von Rückstellungen entfallen 11 Tsd. €.

**(19) Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Der Zinsaufwand aus der Aufzinsung u.a. von Rückstellungen beträgt 6 Tsd. €.

**(20) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Der Ausweis beinhaltet -6 Tsd. € Steuern für Vorjahre.

**SONSTIGE ANGABEN****Gesellschafter**

	<i>Anteile am Stammkapital</i>
RhönEnergie Fulda GmbH	74,29 %
Vogelsbergkreis	6,26 %
Landkreis Fulda	6,10 %
Stadt Alsfeld	2,78 %
Stadtwerke Lauterbach GmbH	2,44 %
Stadt Schlüchtern	2,14 %
Gemeinde Neuhof	1,74 %
Stadt Steinau an der Straße	1,42 %
Gemeinde Großenlüder	1,20 %
Gemeinde Bad Salzschlirf	0,81 %
Gemeinde Eichenzell	0,81 %

Die RhönEnergie Osthessen GmbH wird im Rahmen der Vollkonsolidierung nach § 290 i. V. m. §§ 300 ff. HGB in den Konzernabschluss der RhönEnergie Fulda GmbH einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

### Aufsichtsrat

<b>Dag Wehner</b>	Bürgermeister der Stadt Fulda Vorsitzender
<b>Dr. Arnt Meyer</b>	Geschäftsführer der RhönEnergie Fulda GmbH Stellvertretender Vorsitzender
<b>Manfred Görig</b>	Landrat des Vogelsbergkreises
<b>Uwe Marohn</b>	Mitglied des Vorstands der Sparkasse Fulda
<b>Martin Müller</b>	Abteilungsleiter der RhönEnergie Fulda GmbH
<b>Bernd Woide</b>	Landrat des Landkreises Fulda

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden Bezüge von insgesamt 28 Tsd. € gewährt.

### Geschäftsführung

<b>Dipl. Soz. Oec. Martin Heun</b>	Geschäftsführer der RhönEnergie Fulda GmbH
------------------------------------	--

Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

### Anzahl der Arbeitnehmer

Von der Berichtsgesellschaft werden keine Arbeitnehmer beschäftigt. Die Betriebsführung nimmt die RhönEnergie Fulda GmbH wahr.

### Anteilsbesitz

In den Finanzanlagen sind folgende Anteile entsprechend § 285 Nr. 11 HGB enthalten:

Stand 31.12.2017	Sitz	Stamm- kapital in Tsd. €	Beteiligungs- anteil in Tsd. €   in %	Beteiligungs- buchwert in Tsd. €	Jahres- ergebnis 2017 in Tsd. €
Biothan GmbH	Fulda	5.400	2.700   50,0	5.500	139

### Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB für die Rückstellung der Altersversorgungsverpflichtungen beträgt 3 Tsd. €.

### Weitere Angaben gemäß § 268 HGB

Es bestanden gemäß § 268 Abs. 7 HGB in Verbindung mit § 251 HGB Kapitaldienstgarantien in Höhe von 7.354 Tsd. € zu Gunsten der VR Genossenschaftsbank Fulda eG, falls die Biothan GmbH ihrer Verpflichtung auf Zahlung der Zins- und Tilgungsrate aus Darlehen nicht nachkommt.

### Angaben gemäß § 285 HGB

Sonstige finanzielle Verpflichtungen entsprechend § 285 Nr. 3 a HGB bestehen in Höhe von 16.298 Tsd. € aus Bezugsverträgen.



Das vom Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar für Abschlussprüfungsleistungen gemäß § 285 Nr. 17 HGB wird im Anhang des Konzernabschlusses der RhönEnergie Fulda GmbH angegeben.

Es liegen keine marktunüblichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß § 285 Nr. 21 HGB vor.

Latente Steuern werden für temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Bilanzwerten und deren steuerlichen Wertansätzen gebildet und unter Anwendung unternehmensindividueller Steuersätze bewertet. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, wobei auf den Ausweis eines aktiven latenten Steuerüberhangs in der Bilanz unter Anwendung des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB verzichtet wird.

#### **Angaben nach § 6b Abs. 2 EnWG**

Mit der RhönEnergie Fulda GmbH besteht ein Dienstleistungsvertrag über technische und kaufmännische Betriebsführung. Im Geschäftsjahr 2017 wurden hierfür 2.705 Tsd. € aufgewendet.

#### **Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres**

Weitere Vorgänge, die für die RhönEnergie Osthessen GmbH von besonderer Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung der wirtschaftlichen Verhältnisse der RhönEnergie Osthessen GmbH Anlass geben, sind nach Ablauf des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

### **GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG**

Aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2017 sollen 205 Tsd. € den anderen Gewinnrücklagen zugeführt werden. Vom verbleibenden Bilanzgewinn i. H. v. 2.300 Tsd. € soll eine Dividende i. H. v. 1.800 Tsd. € an die Gesellschafter ausgeschüttet und der Restbetrag in Höhe von 500 Tsd. € auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Fulda, 29. März 2018

RHÖNERGIE OSTHESSEN GMBH



Martin Heun

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 27. April 2018 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der RhönEnergie Osthessen GmbH, Fulda, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Nach § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Bremen, 27. April 2018

Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Dr. Göken  
Wirtschaftsprüfer

gez. Weisbach  
Wirtschaftsprüfer

BERICHT ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR

---

2017